

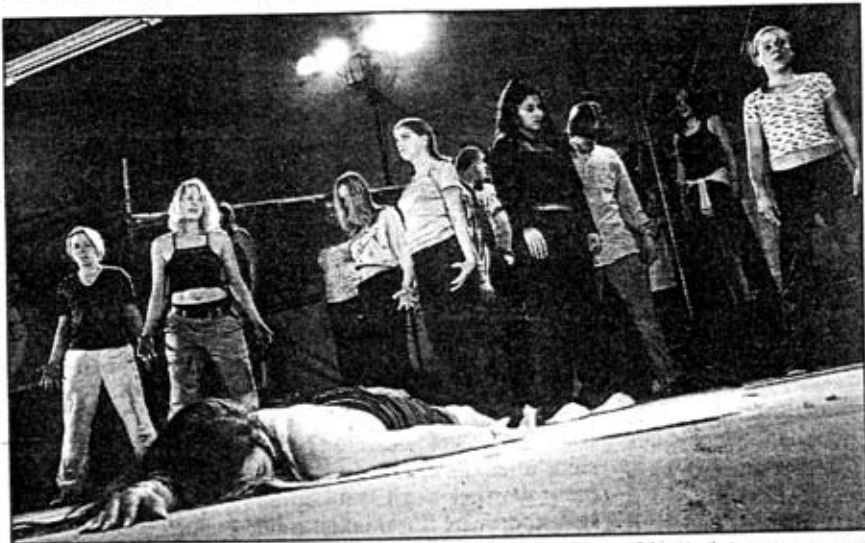
tz München, 21.6.99

Momente, die an die Nieren gehen

Tollwood: Das Musical „Cool“ von, mit und über Kids aus dem Westend

Ein Projekt wie die WestEndOpera sollte Schule machen. Nach aufwendigem Casting schweißte das Elster-Team (drei Veteranen vom Politikabarett „Floh de Cologne“) in monatelanger Arbeit über 30 Multikulti-Kids, arbeitslos, ohne Ausbildung oder glückliches Elternhaus, manche schon mal auf Drogen, zu einem dynamischen Bühnen-Ensemble zusammen. „Cool“ ist ein professionelles Musical über die Jugendszene im Westend-Ghetto.

Alles stammt von den 16- bis 26jährigen selbst, vom wummernenden Sound über die aggressiven, manchmal sentimentalen Texte, bis zu den toll ins Stück integrierten Videoclips; sie haben am Bühnenbild gezimmert und die Grafitti gesprayt. Bis Mitt-



Gewalt gegen die Isolation: die Jugendlichen aus dem „Ghetto“ Foto: Federico

woch rappen und skaten, bladen und breaken, singen und tanzen sie mit Power und Können auf dem Tollwood.

Was so abgeht im Westend-Freizeitheim, kann an die Nieren gehen.

Auch wenn es nur Momentaufnahmen sind, Einzelschicksale nur angeschnitten werden: Die Sprachlosigkeit, die ihren explosiven Ausdruck in Action, Kampf und Bewegung findet, wirkt echt. Ebenso die Kon-

flikte um Liebe und Rivalität, Ängste und Träume in den Songs. Jeder hat ein Solo: die drogenabhängige Yola, Serap, die in die Türkei verheiratet werden soll, oder die mißbrauchte Sarah...

BARBARA WELTER